

35. Impuls - Wochen vom 15. - 28. August 2010

Thema: Arme Seelen

Liebe Freunde in unseren Zellgruppen,

mit diesem 35. Impuls möchte ich das Thema „Armen Seelen“ und „Fegfeuer“ aufgreifen.

Wenn ich diese Lehre aufspreche, bin ich gerade an einem Wallfahrtsort in Frankreich, Notre-Dame de Montligeon, weit in der französischen Landschaft, der den Armen Seelen geweiht ist, und sich sogar als größter Wallfahrtsort versteht, der dieses Thema aufgegriffen hat. Seit 125 Jahren pilgern hierher aufs französische Land in der Normandie tausende Menschen, um hier für die Armen Seelen zu beten, um hier besonders ihre Verstorbenen dem Gebet der Schwestern und Priester hier am Ort anzuempfehlen.

Was sind eigentlich Arme Seelen?

Zunächst einmal geht es um die Frage: Was ist das Fegfeuer?

Simpel gesprochen haben wir als Christen drei Möglichkeiten nach dem Tod, hat der Mensch drei Möglichkeiten nach dem Tod:

1. Im Idealfall kommen wir sofort in den Himmel, dann brauchen wir kein Fegfeuer und gar nichts, dann sind wir gleich in der Herrlichkeit Gottes.
2. Im schlimmsten Fall, der eigentlich eine Ausnahme ist, kann der Mensch sich auch in der Hölle wiederfinden, aber nur dann, wenn er sozusagen sich freiwillig endgültig gegen Gott entschieden hatte, im Leben.
3. Bleibt der dritte Ort, das Fegfeuer, der für all jene sozusagen bestimmt ist, die sich zwar nicht endgültig gegen Gott entschieden hatten, aber eben auch nicht wohl vorbereitet in den Tod gegangen sind und somit noch nach dem Tod der Reinigung bedürfen. Daher ist der bessere Begriff auch für das Fegfeuer Ort der Reinigung. Im Lateinischen heißt es eigentlich Purgatorium. Nur weil Paulus einmal an einer Stelle diese Reinigung mit dem Feuer verbindet (1 Kor 3,13-15) und sagt, dass die Seelen wie durch Feuer hindurch gereinigt werden, ist im Deutschen daraus das Wort Fegfeuer entstanden.

Ort der Barmherzigkeit

Eigentlich handelt es sich dabei um einen echten Ort der Barmherzigkeit Gottes, wo Gott den Verstorbenen noch nach dem Tod die Gelegenheit gibt, nachzuholen was sie auf Erden versäumt haben, insbesondere die Vorbereitung auf die Begegnung mit Gott. Sie sind nach dem Tod wegen ihrer Sünden noch nicht fähig, die Herrlichkeit Gottes zu erleben und bedürfen daher noch der Reinigung. Aber alle die im Fegfeuer sind, wissen gleichzeitig auch schon, dass sie nicht mehr in die Verdammnis kommen können, also früher oder später, wie auch immer man das dann verstehen muss, in den Himmel gelangen. Allerdings empfinden sie diese

Reinigung durchaus als schmerzlich, auch deswegen, weil sie selbst nichts mehr zu dieser Reinigung beitragen können. Sie können sich also sozusagen nicht mehr selber helfen, sondern sind bei dieser Reinigung ganz auf die Hilfe der Lebenden angewiesen.

Deswegen nennen wir sie auch Arme Seelen, weil sie sich selber nicht helfen können. Im Englischen werden sie „rich souls“, reiche Seelen, genannt, weil sie schon um ihre endgültige Erlösung wissen, aber von ihr noch entfernt sind.

Wie können wir nun also den Armen Seelen helfen?

Nun, dafür gibt es die ganz klassischen Methoden, vor allem des Gebetes, und insbesondere des Einschließens der Verstorbenen in die Heilige Messe, denn die Messe ist das stärkste Mittel immer für die Reinigung von uns Menschen. In ihr feiern wir ja schließlich Tod und Auferstehung Jesu und damit können wir Christus am Kreuz auch unsere Verstorbenen anempfehlen, dass er ihnen bei der Reinigung helfen möge, sie läutern möge.

Es gibt noch viele weitere Hilfen für die Armen Seelen, ich werde sie Euch in der schriftlichen Form dieser Lehre begeben. Hier an diesem Wallfahrtsort werden 12 Akte der Liebe gelehrt, die man für seine Verstorbenen bringen kann. Dazu gehören dann auch Bußakte oder das Gewinnen eines Ablasses. Zu diesem Thema werde ich mich aber in einer anderen Lehre noch einmal an Euch wenden.

Eine zweite Frage, finde ich, ist aber ebenso interessant und sollte uns vielleicht zuerst noch beschäftigen.

Wie können die Armen Seelen denn uns helfen?

Oder hat das alles auch für uns einen Nutzen, wenn wir für die Verstorbenen beten, opfern, Messe feiern? Der Heilige Pfarrer von Ars, Johannes Maria Vianney, hat einmal gesagt:

„Wenn wir wüssten, wie viele Gnaden wir durch die Armen Seelen im Fegfeuer bekommen können, wären sie nicht so vergessen.“

Das heißt, diese Armen Seelen sind zwar unfähig sich selbst zu helfen, sie können aber uns helfen. Sie befinden sich in einem ähnlichen Zustand wie die Heiligen. Sie sind ja schon in die Nähe Gottes getreten, wenn auch noch nicht in der gleichen Weise wie die Heiligen und sie sehnen sich ja geradezu danach, dass wir ihnen helfen. Also sind sie gerne bereit, sich auch uns hilfreich zu erweisen. Das heißt, wir haben in den Armen Seelen tatsächlich sehr bereitwillige Helfer im Himmel.

Wie können sie uns nun also helfen? Nun, dafür gibt es viele Beispiele aus der Praxis des geistlichen Lebens und auch aus der Geschichte der Spiritualität. Ich glaube, dass die Armen Seelen uns vor allem helfen werden, dass wir in unserem geistlichen Leben Fortschritte machen und dass wir in der Treue zu Gott wachsen. Das geht bis ins Kleine. Die Armen Seelen sind gerne bereit uns beim Gebet zu helfen. Wenn Du am Morgen zum Beispiel schlecht aus dem Bett kommst und deswegen

gerne einmal das Morgengebet vergisst oder es Dir nur noch kurz möglich ist, so lade doch die Armen Seelen ein, dass sie Dich künftig pünktlich um 6:00 Uhr, um 6:15 Uhr, Ihr könnt auch genau die Uhrzeit angeben, - ich glaube, das funktioniert recht gut, - dass sie Euch da wecken sollen und Ihr rechtzeitig zum Gebet aufstehen könnt. Oder ähnlich, wenn Ihr manchmal träge seid, ein geistliches Werk zu vollbringen, auch zum Beispiel einmal einen Rosenkranz zu beten, weil es Euch einfach zu schwer fällt, zu lange ist, oder wie auch immer, ladet doch die Armen Seelen ein, sie werden sich Euch gerne hilfreich erweisen.

Ähnlich kann man das auch in anderen Bereichen tun. Wenn sich uns Hindernisse in den Weg stellen, zum Beispiel für den Besuch der Messe, weil irgendetwas plötzlich dazwischen gekommen ist, könnt Ihr auch die Armen Seelen einladen, dass sie dieses Problem jetzt lösen oder dass sie helfen, dass dieses Problem möglichst zügig aus der Welt geschafft wird.

Die Armen Seelen werden Euch gerne helfen, denn sie haben ja den größten Nutzen davon, wenn Ihr für sie dann in die Messe geht. So gibt es viele kleine Dinge, wie uns die Armen Seelen helfen. Es wird von Gläubigen berichtet, dass die Armen Seelen einem helfen können einen Parkplatz zu finden, wenn man zum Beispiel gerade in einer Stadt unterwegs ist und am Gottesdienst teilnehmen will, aber dummerweise nicht weiß, wo man das Auto abstellen soll. Es dauert nicht lange, Ihr werdet einen Parkplatz finden, wenn Ihr die Armen Seelen angerufen habt. Das sind ganz praktische Dinge und ich meine, das hilft uns auch im Vertrauen und im Umgang mit den Armen Seelen zu wachsen.

Einer trage des anderen Last, - so heißt es im Galaterbrief beim Apostel Paulus, - so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Die Armen Seelen helfen eure Lasten zu tragen, wir helfen ihnen im Gebet, ihre Last zu erleichtern. Auf diese Weise kommen wir beide weiter und wir leben sozusagen in größerer Einheit mit der Kirche des Himmels.

Die dreifache Kirche

Es gibt eigentlich immer drei Teile der Kirche. Einmal leben wir in der sogenannten kämpfenden Kirche auf dieser Erde. Wir ringen jeden Tag um die Treue im Glauben. Dann gibt es die triumphierende Kirche, das sind die Heiligen, die schon die Vollendung erlangt haben und dann gibt es eben diese leidende Kirche der Armen Seelen, die sehnsüchtig darauf warten, das Ziel, die ewige Herrlichkeit, die Anschauung Gottes zu erreichen.

Wort des Lebens

Ich möchte Euch wieder ein Wort des Lebens mit auf den Weg geben. Ich entnehme es wieder dem Evangelium des kommenden Sonntags, das ist genommen aus dem Lukas-Evangelium, aus dem 13. Kapitel. Jesus spricht dort von der engen Tür, durch die wir Menschen gelangen müssen, ins ewige Leben. In dieser engen Tür sind sozusagen diese Armen Seelen ein Stück noch stecken geblieben, sie sind noch nicht ganz durchgekommen, aber schon irgendwo drin. Und so ruft uns Jesus

zu: „Bemüht euch durch die enge Tür zu gelangen.“ Wir können vielleicht auch noch anfügen mit diesem Wort: „Helft auch denen, die noch nicht da durch gegangen sind, durch sie hindurch zu gelangen.“ Nehmen wir diese paar Worte mit auf den Weg:

„Bemüht euch durch die enge Tür zu gelangen.“

So wünsche ich Euch wieder eine gesegnete Zeit und bitte um Gottes Segen für Euch alle.

Fragen:

1. Welche Erfahrungen mit Armen Seelen habe ich schon gemacht?
2. Welchen Trost birgt für mich die Lehre über die Armen Seelen?

12 Akte der Liebe zu den Armen Seelen (Notre-Dame de Montligeon)

1. Das Wort Gottes betrachten
2. An einer Gebetsgruppe teilnehmen
3. Eine Zeit der Anbetung halten
4. Ein Leiden aufopfern, sei es auch noch so klein
5. Eine Bußwerk aufopfern (z.B. Fasten)
6. Einen Ablass gewinnen für die Verstorbenen
7. Eine Tat der Nächstenliebe aufopfern
8. Ein Almosen geben
9. Eine Wallfahrt für einen Verstorbenen machen
10. Eine Hl. Messe angeben und daran teilnehmen
11. Die Verstorbenen einer Gebetsgemeinschaft anempfehlen
12. Vergeben